

## Aspacher Polizeimützenmuseum - einzigartig und sehenswert



Jung und Alt, Groß und Klein finden nun eine neue Attraktion in Form eines einzigartigen Museums, das es wohl in dieser Art in Deutschland nur einmal gibt, nämlich in Großaspach.

Am 06.07.2010 wurden im Rahmen einer kleinen Feierstunde, bei der Bürgermeister Hans-Jörg Weinbrenner, der Leiter der Polizeidirektion Waiblingen Ralf Michelfelder, die Leitung des Polizeireviers Backnang und einige Journalisten zusammen mit einem Fernsichteam des SWR zugegen waren, die Räumlichkeiten offiziell eingeweiht und übergeben.



*Roland Schreyer erläutert seine Sammlung. Aufmerksamem Zuhörer ist der Leitende Polizeidirektor Ralf Michelfelder*



Der Backnanger Polizist Roland Schreyer, ehemaliger Angehöriger des Polizeipostens in Aspach zwischen 1992 und 1998, sammelt aus Passion seit vielen Jahren Polizeimützen und anderes mit Polizeibezug aus aller Welt, tauschte hier und da und suchte sein Glück auch in Ebay-Auktionen.

*Ein besonders schmuckes Exponat: Italienischer Paradehelm*

Was dabei heraus kam, ist eine stattliche Anzahl von ca. 350 Polizeimützen und eine bemerkenswerte Sammlung von über 100 Modell-Polizeifahrzeugen, Abzeichen und andere Sammlerstücke mit Bezug zur Polizei.

Alles hatte damit angefangen, dass Roland Schreyer einen Polizeikollegen beim Kauf solcher Miniatur-Polizeifahrzeuge begleitete und dabei sein Faible für dieses Sammlergut entdeckte. Mützen, Uniformteile und Accessoires kamen erst später hinzu.

Die imponierende Sammlung war bis zuletzt bei der Bereitschaftspolizei in Göppingen ausgestellt, bevor sie Anfang 2010 nach Großaspach umziehen konnte.

Bürgermeister Hans-Jörg Weinbrenner war sofort Feuer und Flamme, als Roland Schreyer anbot, seine Sammlung in einem geeigneten Raum der Gemeinde Großaspach zur Verfügung zu stellen. Ein Raum wurde schnell gefunden und in Eigenleistung ausgebaut. Im Alten Rathaus von Großaspach, ganz unter dem Dach, finden sich nun, für die Öffentlichkeit nach Absprache zugänglich, diese schönen Ausstellungsstücke. „Überhaupt“, so Bürgermeister Hans-Jörg Weinbrenner, „sei das Museum ein Glücksfall für die Gemeinde, weil es ein sogenanntes Alleinstellungsmerkmal ist, einzigartig in ganz Deutschland. Zwar habe die Gemeinde keinen Polizeiposten mehr, dafür aber ein Polizeimützenmuseum“.

Das Museum wird alsbald auch auf der Homepage der Gemeinde zu finden sein.

Termine zur Besichtigung können dann in Absprache mit Roland Schreyer arrangiert werden. Auch ist geplant, dass das Museum an einem Tag im Monat geöffnet sein wird.

Alles Wissenswerte finden Sie im Detail unter [www.polizeisammlung.com](http://www.polizeisammlung.com).